

Hauptplatz Schwyz: Schon 900 Eingaben gemacht

In der Befragung über die künftige Nutzung des Platzes zeigt sich, dass der Verkehr zur Knacknuss wird.

Andreas Seeholzer

Die aktuell laufende Umfrage zur Neugestaltung des Hauptplatzes stösst auf reges Interesse. Für Andreas Baumgartner, Projektleiter Tiefbau beim Bezirk Schwyz, bestätigt sie gleich mehrere Annahmen: die überragende Bedeutung des Hauptplatzes – und dass der Verkehr eine grosse Knacknuss bei der Neugestaltung sein wird.

Wie Baumgartner auf Anfrage ausführt, läuft die Umfrage gut, weil der Hauptplatz einen grossen Stellenwert hat. «Stand heute sind es bereits 900 Eingaben, die gemacht worden sind. Das Interesse freut uns sehr und übertrifft unsere Erwartungen.» Laut der bisherigen Umfrage ist der Stellenwert für 92 Prozent sehr wichtig oder wichtig. Zur Neugestaltung des Hauptplatzes haben sich 70 Prozent der Teilnehmer aus der Gemeinde Schwyz geäussert, zudem auch viele aus Ingenbohl und aus Muotathal.

Sorge um historische Gebäude

Bei der Frage, wofür man den Hauptplatz am meisten nutze, steht bei 27 Prozent der Verkehr, «und das täglich oder mehrmals pro Woche». Dies zeigt laut Baumgartner, dass der Verkehr bei der Neugestaltung wohl die grösste Knacknuss ist, «mit Sicherheit nicht die kleinste».

Das habe man schon vorher gewusst, «bestätigt sich jetzt aber durch die Umfrage sehr klar». Gleichzeitig sei



Der Hauptplatz im Hauptort Schwyz.

Bild: Erhard Gick

die Aufenthaltsqualität für einen grossen Teil der Befragten sehr wichtig. «Hier haben wir also einen Zielkonflikt, den zu lösen sehr anspruchsvoll wird.»

Überrascht hat Andreas Baumgartner, dass sich ein grösserer Teil der Befragten mehr um die historischen Ge-

bäude sorgt als um eine Begrünung des Platzes. Dies stehe jedoch keinem Widerspruch: «Die Begrünung ist tatsächlich ein Thema, eine Veränderung der historischen Gebäude jedoch nicht.»

Die Umfrage auf www.mitwirkung-bezirk-schwyz.ch läuft noch bis am Mitt-

woch, 8. Juli. Anschliessend werden die Eingaben ausgewertet. Diese Informationen sind dann die Grundlage für die Workshops mit einer Begleitgruppe, die sich aus Teilen der Bevölkerung, Parteien, Verbänden und weiteren Interessierten bildet.